

# XANTARA – artgerechte Nahrung für Ihre Lieblinge



Ca. 8,2 Millionen Katzen und 5,4 Millionen Hunde leben derzeit in deutschen Haushalten. Ursprüngliches, natürliches und gesundes Tierfutter ist der neue Trend. Unsere Vierbeiner danken es uns mit einer längeren Lebenserwartung, niedrigeren Tierarztkosten und mehr Lebensfreude.

## **Natürlich und in Lebensmittelqualität**

XANTARA Tierfutter gibt es nur in natürlichem Nass-Futter Variante. Die Produkte werden von Tierheilpraktikern und vielen Tierschützern empfohlen.

- 65% – 67% Fleischanteil
- Volldeklaration
- reich an natürlichen Vitaminen und Mineralstoffen durch besonders schonende Garung (eingeweckt wie früher von Oma)
- fast wie selbst gekocht
- wertvolle gesundheitsfördernde Zutaten
- alle Rohstoffe in Lebensmittelqualität
- permanente Qualitätskontrolle
- bequeme Hauszustellung
- Geld-zurück-Garantie
- Herstellung in Deutschland und Österreich
- sehr ergiebig und kostengünstig
- frei von jeglichen chemischen Zusätzen
- frei von synthetischen Vitaminen
- frei von tierischen und pflanzlichen Füllstoffen
- frei von Tiermehl, Mais und Soja
- frei von Lockstoffen, Farbstoffen, Zucker

Die natürliche Vollwertnahrung von XANTARA wird inzwischen von immer mehr Tierärzten, Tierheilpraktikern, Tierschutzvereinen und Tierliebhabern weiterempfohlen.

## **Füttern Sie noch oder ernähren Sie schon?**

Beispiel – Verbrauch - Hund ca. 40 kg

- Industriefutter 800g / 800g / 400g
- XANTARA 800g

### **Verzehrempfehlung (Stand 12.2012)**

#### **XANTARA Dog**

- 200 g bis 8 kg Körpergewicht € 59,40 / 30 Tage
- 400 g bis 25 kg Körpergewicht € 78,90 / 30 Tage
- 800 g bis 40 kg Körpergewicht € 99,90 / 30 Tage

#### **XANTARA Cat**

- 200 g bis 3,5 kg Körpergewicht € 59,40 / 30 Tage
- 400 g bis 7,0 kg Körpergewicht € 78,90 / 30 Tage

Die konventionelle Tiernahrung besteht meist aus Schlachtabfällen, gemischt mit industriellen Füllstoffen. Dies ist für das Tier schwer verdaulich und wird nur teilweise verwertet, der größte Teil wird wieder ausgeschieden. Eine normalgewichtige Katze (3-4 Kg) muss deshalb eine Tagesration von ca. 400 g und z.B. ein Schäferhund ca. 2000 g zu sich nehmen. Doch viele der Tiere können soviel Futter gar nicht zu sich nehmen und daher kommt es, dass rund 1/3 der Tiere übergewichtig sind.

**Achtung:** Schlechtes Futter riecht man am Hund selbst und am Kot des Tieres. Die Haut ist ein großes Entgiftungsorgan und die meisten Giftstoffe sondert das Tier dann auch über die Haut aus, das ist oftmals der „hundige „ Geruch und hängt mit der schlechten Ernährung zusammen.

Das Füttern hochwertigerer Nahrung ist letztendlich nicht teurer. Bei einer hochwertigen Nahrung – wie XANTARA erhält die gleiche Katze etwa die Hälfte, also ca. 200g und der Schäferhund nur ca. 800g Nassnahrung am Tag. Diese Futtermenge ist nicht nur realistisch, sondern führt auch zu weniger Kot und Verdauungsproblemen.



## **Warum gibt es bei XANTARA kein spezielles Welpen oder Seniorenfutter?**

Hier sehen wir ganz klar den Vergleich mit der Natur. Unsere Hunde stammen vom Wolf ab. Im Wolfsrudel ernähren sich die jungen Welpen nach der Muttermilch vom selben Beutetier, wie die Wolfsmutter. Und auch der „alte“ Wolf im Rudel bekommt keine besondere Nahrung. Er ernährt sich vom selben Beutetier. Lediglich die Menge wird im Alter etwas geringer, da auch der Energiebedarf sinkt.

Auch die frei lebende Katzenmutter bringt ihren Kitten dieselben Mäuse mit nach Hause, die sie auch selbst frisst. So bald die „Jungen“ selbst jagen können, fangen sie selbst Mäuse. Die Menüs von XANTARA imitieren sozusagen die Zusammensetzung eines Beutetieres. Fleisch und Innereien gepaart mit etwas Gemüse und Kräutern und mit hochwertigen Ölen ergänzt.

### **Welpenernährung**

Die ersten 4 Wochen hängen die Kleinen an der Mutterzitze, danach kann man auf Vollwertkost umstellen.

- 2-4 Wochen lang „Schlabberbrei“, d.h. Vollwertdose gemischt mit Naturflocken, Naturreis oder Dinkelnudeln
- bis zur 12. Woche viermal täglich füttern
- ab der 12. Woche dreimal täglich füttern
- ab dem 6. Monat zweimal täglich füttern - immer zu gleichen Zeiten

## **Warum gibt es bei XANTARA kein Trockenfutter?**

Trockenfutter ist in der Natur nicht vorgesehen. Es ist außerdem sehr schwer verdaulich. Die Verdauung dauert bis zu 14 Std., während die natürliche Nahrung in 4-8 Std. vom Tier verdaut wird

XANTARA hat sich auf gesundes, chemiefreies und besonders artgerechtes Futter spezialisiert. Der Verdauungstrakt eines Hundes oder einer Katze ist auf die Verdauung eines Beutetieres mit besonders hohem Feuchtigkeitsgehalt ausgelegt. Gerade die Katze (Wüstentier), würde es nicht schaffen, die fehlende Feuchtigkeit durch Trinken auszugleichen. Auch das Verdauen von denaturierten, harten „Bröckchen“ ist für den Magen und Darm von Hund und Katze nicht artgerecht. XANTARA Feuchtnahrung hat auf Grund seiner hohen natürlichen Feuchte und seines unberührten Fleischgeruches, eine besonders hohe Akzeptanz bei Hunden und Katzen. Hier bleibt nichts im Napf zurück.

Schauen Sie sich einfach einmal das Gebiss Ihres Lieblings ganz genau an – es sagt mehr als tausend Worte. Ihr Hund zeigt noch immer alle Merkmale seines Stammvaters: dem Wolf. Auch die Katze gehört biologisch zu der Gruppe der Karnivoren - der Fleischfresser. Als solche haben beide Arten den typischen Verdauungstrakt, der in vielen Jahrtausenden für die Verwertung von rohem Fleisch entwickelt wurde. Sie verzehren in der Natur nur frisch erlegte Tiere und mit Vorliebe bei den nahrhaften Innereien beginnen. Den lebenswichtigen Mageninhalt der Beutetiere ersetzen leicht verdauliche pflanzliche Zutaten, die Rohfaser und gesunde Vitalstoffe liefern.

## **Leckerlis**

Qualitativ hochwertigen Leckerlis sind nach der XANTARA Philosophie 100 % natur und werden in Bayern hergestellt. Es ist kein gepresstes Trockenfutter, es besteht aus reinem Fleisch.

Die Putenstäbchen und die Wildhappen Mini werden auch sehr gerne von Katzen gefressen.

## **„Barfen“**

Für diese seit Jahrtausenden natürliche Ernährung gibt es seit Kurzem einen neuen Begriff: „BARF“ oder „barfen“. Darunter wird die Fütterung mit rohem Fleisch und Knochen verstanden.

Um den pflanzlichen Mageninhalt eines Beutetieres aus freier Wildbahn nachzuahmen, kann dem rohen Fleisch ca. 20 % z.B. gekochte Kartoffeln, Reis, Nudeln oder Karotten, Kräuter beigegeben werden. Diese pflanzliche Ergänzung muss gut gekocht, püriert oder aufgeweicht sein, da nur so der kurze Darm eines Hundes pflanzliche Zusatzstoffe optimal verwerten kann. Diese pflanzliche Komponente lässt sich auch durch fertig püriertes Gemüse oder eine feine Flocke ersetzen. Obst (z.B. Äpfel, Birnen, Bananen) können eine Alternative sein. Das ist für einen gesunden Vierbeiner alles.

## **Wie lange sind XANTARA Menüs haltbar?**

XANTARA Menüs werden selbstverständlich völlig ohne jegliche Zugabe von künstlichen Konservierungsmitteln. Alle Zutaten kommen frisch, kalt und roh in die Dose. Dann wird die Dose vakuum-verschlossen und bei niedriger Temperatur in einem speziellen Autoklaven schonend gegart. Im geöffneten Zustand können Sie die Dosen zwei Tage aufheben. Idealerweise verschließen Sie dann die Dosen mit einem eigenen Kunststoffdeckel oder einer Frischhaltefolie. Kühlschrank ist nicht notwendig, nur bitte nicht der prallen Sonne aussetzen.

## **Warum werden bei XANTARA keine Vitamine zugesetzt?**

XANTARA-Menüs sind rund um ausgewogen und enthalten viele verschiedene Gemüse, Kräuter und Öle, die alle notwendigen Vitamine ausreichend in natürlicher Form enthalten. Durch das besonders schonende Garverfahren bleiben die Vitamine ausreichend erhalten. XANTARA ist sehr stolz darauf, ausschließlich natürliche Vitamine durch qualitativ hohe Zutaten zu verwenden. XANTARA verzichtet völlig auf die Zugabe von künstlichen Vitaminen und es gibt deshalb auch keine zu deklarieren.

## **Was ist bei Futterumstellung oder Umstellungsproblemen zu beachten?**

Eine Futterumstellung ist immer individuell von Tier zu Tier verschieden. Sollte es zu Symptomen wie Durchfall oder Blähungen kommen, ist dies meist nicht von langer Dauer und der Darm gewöhnt sich schnell an das neue Futter. Für manche Tiere empfiehlt sich eine langsame, schleichende Umstellung über mehrere Tage. Hier steht Ihnen auf jeden Fall unsere Tierheilpraktikerin kostenlos mit Beratung und Empfehlungen zur Verfügung. Nutzen Sie hierzu die wöchentliche Telefonsprechstunde, jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr unter +49 (0)2241-254741-0.

## **Wie wirkt sich XANTARA auf die Zahnpflege aus?**

Hunde und Katzen besitzen nur ein Scheren- und kein Mahlgebiss. Sie sind „Schlinger“, die sich aus ihrer Beute Stücke reißen und kaum bis gar nicht kauen. Also ein Abrieb durch Futter findet in der Regel so wie so

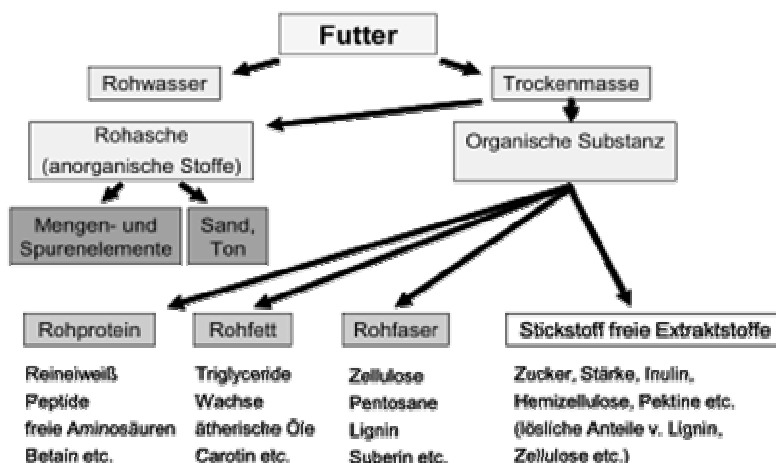
nicht statt. XANTARA verzichtet konsequent auf chemische Stoffe, die den Zahnschmelz angreifen könnten. Selbstverständlich enthalten unsere Menüs auch keine Zuckerzugaben. Zur Zahnpflege empfehlen sich natürliche Kauartikel.

## Kann mein Tier von XANTARA zu dick werden?

Hunde so wie auch Katzen sind reine Fleischfresser. Sie gewinnen ihre Energie vorzugsweise aus Fetten. Fleisch ist eben für einen Fleischfresser besonders gut verdaulich und bekömmlich. Übergewicht entsteht in erster Linie durch zu viele Kohlehydrate oder minderwertige Füllstoffe. XANTARA ist besonders arm an Kohlehydraten und hat sich daher als gesunde Nahrung zur Erhaltung oder Erlangung des Idealgewichtes besonders bewährt.

## Was bedeuten die einzelnen Angaben in der Deklaration auf dem Etikett?

- **Zusammensetzung** - Unter diesem Punkt sind alle Zutaten des jeweiligen Menüs aufgeführt. XANTARA nennt alle Rohstoffe mit exakt genauen Prozentangaben der Menge (Volldeklaration). Addiert kommt man bei jedem Menü genau auf 100% Inhalt. Das ist nicht Pflicht. XANTARA tut dies ganz bewusst. Es ist nichts enthalten, das Sie hier nicht finden.
- **Rohprotein** - Sagt nur aus, wie hoch der Anteil an Proteinen (Eiweiß) im Futter ist. Viel wichtiger ist es jedoch, welche Qualität und Herkunft die Proteinquelle hat. Ob es z. B. pflanzlicher oder tierischer Natur ist?
- **Rohfett** - Auch hier erfährt man nur den Gesamtanteil an Fett in dem Futter. XANTARA verwendet hochwertige Öle. Leider sagt das nichts über die Qualität der Fette aus. Es kann sich hier um minderwertige Industriefette, um Fett aus dem Fleischanteil oder um hochwertige Lebensmittelöle handeln. Mehr erfährt man auch hier unter dem Punkt „Zusammensetzung“.
- **Rohasche** - Unter Rohasche versteht man den Gesamtgehalt an Mineralstoffen und Spurenelementen in einem Futtermittel, der nach starkem Erhitzen des Futters übrig bleiben würde. Es ist ein sehr verwirrender Begriff, den der Gesetzgeber aber so vorgibt. Die Rohaschequellen können aber auch zugesetzte anorganische Mineralstoffe, Klauen, Federn, Molke, minderwertiges Eiweiß und Knochen sein – natürlich nicht bei XANTARA.
- **Rohfaser** - Jedes Tier benötigt auch einen geringen Anteil an Rohfaser. Damit bezeichnet man unverdauliche, pflanzliche Faserstoffe.
- **Feuchtigkeit** - Dieser Begriff gibt Aufschluss über die Gesamtfeuchte des Futters. Grundsätzlich ist ein hoher Feuchtigkeitsgehalt ideal für Hunde und Katzen. Feuchte bei XANTARA ist Wasser und Zellflüssigkeit aus Fleisch und Fisch. Diese Angabe gibt keinen Hinweis auf die Qualität des Futters.
- **Heilpilz Ling Zhi-Extrakt - auch Reishi genannt (Ganoderma lucidum)** wird in China und Japan "Pilz der Unsterblichkeit" genannt. Er ist eine begehrte Lebensmittelzutat in Asien. Er dient traditionell als beliebtes Tonikum zur Erhaltung jugendlicher Vitalität und ist auch in Europa als Speisepilz bekannt. Er enthält das komplette Aminosäureprofil. Bei XANTARA ist dieser Heilpilz in den Pouches (Stehtüten) enthalten
- **Gemüse** - XANTARA benützt nur allgemein gut verträgliches Gemüse. Sind Hülsenfrüchte im Futter, kann es bei Katzen und Hunden zu Verdauungsproblemen kommen. Der Körper scheidet das gute Gemüse unverdaut wieder heraus. Daher muss das Gemüse püriert werden. Unsere Tiere zeigen uns deutlich, was sie am liebsten fressen würden und was die Natur auch seit Jahrhunderten für sie vorgesehen hat.
- **Taurin** - ist vor allem für Katzen wichtig. Ist davon zu wenig im Futter enthalten, kann es bei Ihrem Tier zu Augen- und Herzschäden kommen. Für Hunde ist dieser Stoff weniger wichtig. Taurin ist bei XANTARA im Katzenfutter enthalten



## Schädliche und minderwertige Inhaltsstoffe

- **Eier und Eierzeugnisse** - sind Erzeugnisse aus der Eiverarbeitung. In das Futter kommt, was z. B. in der Lebensmittelherstellung übrig bleibt. Das können auch Knickeier oder Eischalen sein.
- **Pflanzliche Eiweißextrakte** - diese Extrakte müssen zu mindestens 50% aus Eiweiß bestehen. Überwiegend verwenden die Hersteller auch hier wieder billige Sojaabfälle, die aber für Katzen und Hunde schwer verdaulich sind.
- **Fischnebenerzeugnisse** - Fische oder Fischteile, wie z.B. Köpfe oder Schwänze. Meist ist auch Fischmehl im Futter enthalten.
- **Digest** - ist eine Flüssigkeit, die von tierischen Geweben mit Hilfe von chemischer oder enzymatischer Hydrolyse hergestellt wird und eine chemisch, vorverdaute Nahrung ist.
- **Tierische Nebenerzeugnisse** - Alle Fleischteile und Innereien "warmblütiger" Landtiere dürfen im Futter enthalten sein. Darin sind meist Köpfe und Beinscheiben von Rindern oder Schweinen enthalten. Material der Kategorie 3 darf in Tierfutter verarbeitet werden. Hierzu zählen z.B. Häute, Wolle, Hörner, Urin, Schnäbel, Drüsensekrete, Hufe, Blut, Federn, Mägen, Därme, Lunge, Grieben, Sehnen, Knochen und Tiermehl, wobei Letzteres als Versteck für Schlimmeres dienen kann.
- **Geflügelnebenprodukte** - bedeuten im Normalfall Köpfe, Füße, Eingeweide, Blut, Urin und Federn. Leider kommt es vor, dass die ausgedienten Legebatteriehühner ihr Ende in der Tiernahrung finden, oft auch tote Küken, die komplett zu Brei verarbeitet ins Futter gemischt werden. Auf der Packung deklarieren das die Hersteller oft als "zartes Geflügel".
- **Soja, Mais und Weizen** - sind laut wissenschaftlicher Untersuchungen die Hauptauslöser vieler Allergien. Leider kommt auch nur das Abfallprodukt dieser Getreidesorten in die Dose und dient oftmals als billiger Füllstoff.
- **Getreide** - alle Arten und Erzeugnisse aus der Verarbeitung: z.B. Stärke oder Getreidehüllen. In hochwertigem Tierfutter ist als Getreidebestandteil oft Reis enthalten, auf der Verpackung ist das aber meist angegeben. Reis ist für Hunde und Katzen besser verdaulich als z.B. Roggen oder Hafer.
- **Hefen** - dürfen laut Futtermittelverordnung enthalten sein, deren Zellen abgetötet oder getrocknet sind. Hefen sind wertvolle Bestandteile, da sie sehr eiweiß- und vitaminreich sind. Im Tierfutter wird meist Hefeabfall aus Bierbrauereien verarbeitet.
- **Milch- und Molkerei-Erzeugnisse** - frisch oder durch ein geeignetes Verfahren haltbar gemacht, sowie die Nebenerzeugnisse aus der Verarbeitung. Das können Milch- und Käseprodukte sein.
- **Pflanzliche Nebenerzeugnisse:** Dies können Pressrückstände aus der Ölherstellung sein, von Mais oder Soja. Aber auch Gemüseabfälle aus der Lebensmittelherstellung. Soja ist für Katzen und Hunde oft schwer verdaulich. Soja ist billig und deshalb in vielen minderwertigen Tierfuttern enthalten. In hochwertigem Futter sind oft "Zuckerrübetrockenschnitzel" (Faserreste aus der Zuckerrübenverarbeitung), was die Verdauung von Katzen und Hunden eher fördert.
- **Zucker** - Es können alle Zuckerarten wie Haushaltszucker, Fruchtzucker und Malzzucker, Saccharose, Karamell enthalten sein.
- **Antioxidantien** - sind Konservierungsstoffe, die das Futter haltbar machen.
- **Vitamine (A, B, C, D, E)** - Vitamine sind für Katzen und Hunde wichtig. Ist jedoch Vitamin C auf der Verpackung angegeben, so ist das im Tierfutter kein "wertvoller Bestandteil". Denn Vitamin C können Katzen und Hunde im Körper selbst produzieren. Künstliche Vitamine sind in einigen Futtermitteln als Konservierungsstoffe enthalten.
- **Tiermehl** - mit "Haut und Haar" (also auch Halsbänder, Medikamente etc.) getrocknetes Tier jedweder Art, stammt oft aus Tierkörperbeseitigungsanlagen
- **Nebenerzeugnisse** - sind alle Produkte, die nicht für den menschlichen Verzehr geeignet sind, also Abfall.
- **pflanzliche Nebenprodukte** - sind ausschließlich minderwertiges Material (Abfall), z.B. Erdnusschalen, Stroh, Sägespäne, Melasse - Nebenprodukt der Zuckerherstellung, besteht zur Hälfte aus Saccharose
- **Trockenschnitzel** - getrocknete Rübenschnitzel
- **Nicht näher deklarierte Öle und Fette** - kann auch gebrauchtes Frittierfett oder Mineralöl oder Altöl sein, sowie ausgelassenes Fett von Tieren aus Tierverwertungsanlagen. Bestenfalls handelt es sich um Sonnenblumen oder Distelöl, weil es billig ist, aber das schlechte Verhältnis von Omega 3 zu Omega 6 Fettsäuren begünstigt Entzündungen, Tumorentstehung und -wachstum, sowie Herzerkrankungen. Hersteller, die gute Öle und Fette verwenden, werden dies auch näher deklarieren.
- **Tierische Fette** sind leider auch meist nur Abfallprodukte und werden im Tierfutter entsorgt. Die Fette müssen dehydriert werden bevor sie in die Dose kommen und werden in Folge oftmals ranzig. Eine US-Studie ergab eine erhöhte Krebsgefahr sowie die Zunahme von Tumoren und Herzproblemen. Oft wird auch altes Frittierfett als 'wertvolles Fett' verarbeitet. Der Dioxinskandal wurde durch eben solches, verunreinigtes Fett das dem Futter beigemischt wird, ausgelöst. Die meisten 'Tierkörperbeseitiger' in Holland, Belgien und Deutschland haben als zweiten Gewerbezweig die Fettherstellung.
- **Knochenmehl** - gemahlene Knochen, meist aus Tierkörperbeseitigungsanlagen
- **Fleischmehl** kann leider alles bedeuten und stammt hauptsächlich von Abdeckern. Diese verwenden häufig die Schlachtabfälle vom Schwein, inklusive Stresshormonen und Krankheiten.
- **Eiweiß** - Es gibt sogar Aussagen, dass es für das Tier egal ist welches Eiweiß es frisst, eben auch Schuhe, Lederjacken, Gummistiefel ???!

- **EG-Zusatzstoffe** - BHA (E320), BHT (E321), Ethoxyquin, Propylgallat, Menadion (VitaminK3) nachweislich Krebs erregende Konservierungsstoffe, die für den menschlichen Verzehr verboten sind! Häufig werden nur die E-Nummern angegeben, oder die harmlose Bezeichnung "EG -Zusatzstoffe" taucht auf der Verpackung auf. Häufig ist auch zu lesen: "ohne Konservierungsmittel". Im Text steht dann: "mit Antioxidantien EG-Zusatzstoffe Natriumsulfat(e)/-nitrit. Für das Tier bedeutet die Zufuhr dieser Chemikalien harte Arbeit. In der Leber werden fettlösliche Stoffe gespeichert und belasten so das Organ, wenn diese sich kumulieren. Sie können sich auch im Fettgewebe ablagern und erst nach Jahren in Erscheinung treten und in Form von Leberschäden, Vergiftungen und Organversagen dem Tier zu schaffen machen.
- **Gluten - Geschmacksverstärker**, der zum übermäßigen Fressen verleitet
- **Farbstoffe** - Tierfutter muss nicht farbig sein (E127 z.B. verursacht nachweislich auch Schilddrüsenkrebs ist jedoch in manchen Leckerlis für Katzenbabys enthalten. Allergische Reaktionen wurden auch bei folgenden Farbstoffen beobachtet: E102, E110, E122, E127).
- **Getreide als Hauptbestandteil des Futters** - Im Extruder-Trockenfutter muss mind. 40% Getreide enthalten sein, damit genügend Stärke vorhanden ist, damit beim Pressen das Futter nicht auseinander fällt.
- **Zuckerrübenbrei, Mais-, Weizen und Reisgluten** - ist meist nur ein klebriger Rest aus der industriellen Verarbeitung und hält Giftstoffe im Körper fest, so dass diese nicht sofort auf natürliche Art ausgeschieden werden können. Resultat ist die Überfunktion von Nieren und Leber, da diese Stoffe ständig abgebaut werden müssen.

## Das 4% Deklarations-Märchen

Viele unserer Vierbeiner sind inzwischen Allergiker und viele Rassen sind genetisch auch schon vorbelastet wie z.B. der Dalmatiner. Reagiert ein Hund allergisch auf eine bestimmte Fleischsorte, wie zum Beispiel auf Rind, ist ihm nicht geholfen eine Dose „Lammfleisch“ zu kaufen. Oftmals liest man auf dem Etikett 'Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse- mindestens 4% Lamm', nur leider werden Nebenprodukte anderer Tiere ebenso beigemischt und so kann es schon passieren, seinem Vierbeiner 20% Rind (oder mehr Füllstoffe) in einer eigentlichen Lammdose zu füttern.

Fast auf jeder normalen Dose Feuchtnahrung ist zu lesen: "Fleisch- und tierische Nebenprodukte (Lamm mind. 4%)". „Na prima“, denkt man sich, „wenigstens 4% Lammfleisch - immerhin.“ Aber Irrtum! Diese Inhaltsangabe besagt lediglich, dass von den 100% in der Dose 4% vom Lamm herkommen.

Und zwar muss es sich dabei nicht einmal um Muskelfleisch handeln, sondern kann ebenso gut Lamm Därme, Lammhirn oder Lamm muskeltgewebe sein. Über die übrigen 96% der Dose gibt es keinerlei Angaben – bis auf das ein Teil davon meist aus Wasser, Getreidenebenerzeugnissen und Chemie besteht. Ob zusätzlich Fleisch verwendet wird - noch darüber - von welchem Tier die Produkte überhaupt stammen, wird nicht deklariert. Die Dose kann also z.B. auch 50% Wasser, 30% Getreidenebenerzeugnissen und 20% Rinderschlachtmüll enthalten, aber dennoch als "Lamm"(-Geschmack??) verkauft werden!

Einige Hersteller suggerieren so, sie liefern geschmackliche Vielfalt, weil sie 20 verschiedene Futtersorten anbieten. Doch vergessen Sie nicht: tatsächlich unterscheiden sich alle Dosen nur durch die beworbene „Geschmacksrichtung“, die aber nur bis zu 4 Prozent des Doseninhaltes ausmacht! Dies heißt, dass eine "Lammdose" mehr Fisch(abfall) enthalten kann als eine "Lachsdose", eine "Rinddose" mehr Ente(nabfall) als eine "Entendose". Denn: in einer Lammdose können z.B. 4% Lamm und 96% Schwein(abfall) sein.

Dies erweist sich als äußerst rentabel und praktisch für den Hersteller - denn man kann immer das in eine Dose hineinfüllen, was gerade am billigsten zu bekommen ist. Dies führt auch dazu, dass bei einer Katze die "Huhndose" in einer Woche gut ankommt, in der nächsten Woche aber überhaupt nicht.

## Fehler & Folgen falscher Ernährung

Die Folge einer falschen Ernährung ist die Zunahme von Fell- und Hautkrankheiten, Nierenversagen, speziell bei Katzen (durch Konservierungsmittel hervorgerufen) und einer in den letzten Jahren stark steigenden Krebsrate. Im harmlosesten Fall leiden unsere Tiere an Appetitlosigkeit, Blähungen und Durchfall, übermäßigem Haarausfall und/oder einem stumpfen Fell. Oft kommt noch ein merklicher Leistungsabfall oder eine Immunschwäche hinzu.

Die falsche Ernährung schädigt Darmbakterien, Leber und Nieren. Die Darmbakterien sind der Schlüssel zur Gesundheit unseres Haustieres. Ohne sie kann die Nahrung nicht ausreichend vom Körper verwertet werden, Vitamine und Mineralstoffe passieren den Körper ohne aufgenommen zu werden und es treten Mangelerscheinungen auf, die zu Krankheiten führen können!

Fleisch besteht zu 75-80% aus Wasser, dieses "Zellwasser" ist reich an Mineralstoffen und Vitaminen und kann durch normales Leitungswasser nicht ersetzt werden.

Die größten Fehler in der Ernährung unserer Tiere sind:

- **Konservierungsmittel** - töten Bakterien und Pilze, schädigen sowohl die Darmflora als auch Leber und Nieren. Konservierungsmittel sind im Trocken- und Feuchtfutter in erschreckend hohen Konzentrationen vorhanden
- **Trockenfutter** - (= der "bequeme" Sack), besteht aus wertlosen, teilweise genmanipulierten Pflanzen- und Getreidemehlen und viel zu wenig Fleisch.
- **Formfleisch** - (= Feuchtfutter, Dosen) ist eine undefinierbare Masse mit einem gesetzlichen vorgeschriebenen Anteil von 4% Fleisch, der Rest sind Schlachtabfälle, Tiermehle und evtl. schlimmeres.
- **Essensreste** - Definitiv schlecht für das Tier ist das überwiegende Verfüttern von Essensresten, die bei der Zubereitung von Speisen abfallen, die eigentlich für den Menschen bestimmt sind.

## **Trockenfutter - ein im Labor kreiertes Kunstfutter**

Viele Tierbesitzer füttern Trockenfutter. Ein Futter, das definitiv nicht in der Natur vorkommt und eigens für uns Menschen geschaffen wurde. Trockenfutter scheint auf den ersten Blick einige Vorteile mit sich zu bringen: ist lang haltbar, keine Fliegen, riecht neutral und ist in riesigen Säcken lieferbar. Leider bringt das Füttern von Trockenfutter nur uns Menschen etwas und nicht den Vierbeinern. Es ist bequem und einfach zu füttern. Trockenfutter ist trocken, wie der Name schon sagt. Das bedeutet in der Regel eine Restfeuchtigkeit von rund 8- 10 Prozent. Die Katze kann das mit Wasser gar nicht mehr ausgleichen. Zudem sind Katzen generell schlechte Trinker.

Das wird deutlich, wenn man ein Stück Trockenfutter ins Wasser legt. Das Stück vergrößert sich fast um das Vierfache. Was demnach in den Gedärmen und Organen einer Katze damit passiert ist fatal. Katzen trinken schlecht. Nun sollen diese das 6-fache an Wasser zu sich nehmen um den Flüssigkeitshaushalt auszugleichen. Das Trockenfutter entzieht dem Tier zusätzlich Wasser. Die Folge sind Urin-Eindickungen und Harngrieß. Nierenleiden ist eine Volkskrankheit unter Katzen geworden (eine der drei häufigsten Krankheiten bei Hunden und Katzen). Selbst wenn die Katze sehr viel Wasser zusätzlich zu sich nehmen würde, ist das nicht die Feuchtigkeit die sie braucht.

Im Fleisch befindet sich Zellwasser mit den benötigten Nährstoffen. Dies wäre im natürlichen Nassfutter ausreichend vorhanden. Trockenfutter wird schlecht verdaut. In der Regel benötigen die Tiere rund 14 Stunden. Im Vergleich dazu wird natürliche Nahrung in 4- 8 Stunden vom Fleischfresser verdaut.

Viele Katzen- und Hundebesitzer rechtfertigen ihre Trockenfütterung mit der Zahnpflege. Die Tiere kauen aber selten, sondern schlängen. Daher nützt das der Zahnpflege recht wenig.

### **Durchfall und Lebensmittelallergie beim Hund?**

Allergien kommen bei Hunden heutzutage immer öfter vor. Die meisten Hunde sind auf bestimmte Getreidesorten allergisch, z.B. auf Mais, was sehr viel in Trockenfutter vorhanden ist. Sie müssen nach und nach herausfinden worauf der Hund allergisch reagiert in Form von einer Ausschluss-Diät. Sie füttern eine Woche lang nur, und ausschließlich nur Fleisch, beispielsweise Rind. Das wichtige dabei ist, dass Sie jedes Mal die gleiche Sorte Fleisch füttern, sprich die komplette Woche nur Rindfleisch. Wenn der Hund das gut verträgt kommt eine weitere Komponente hinzu, zum Beispiel gekochte Kartoffeln. Diese neue Mahlzeit verfüttern Sie wieder eine Woche durch und wenn der Hund bis dahin keinen Durchfall bekommen hat kommt noch eine weitere Komponente hinzu: Karotten, Gurken etc. Wenn bis hier hin alles gut gegangen ist, können Sie anfangen die Komponente „Kartoffel“ durch „Reis“ oder „Nudeln“ zu ersetzen. Das wird dann wieder eine Woche durchgehend gefüttert. Wenn bis jetzt alles stimmig ist wird zum Schluss das Fleisch gewechselt. So probieren Sie das mit jeder Fleischsorte aus, die Sie gerne hätten bis Sie irgendwann den Übeltäter, der den Durchfall verursacht, entlarven können.

**Hinweis** - Das ist nur eine Diät und sollte keinen bleibenden Zustand darstellen.

## **Tiersprechstunde**

Ines Derbeck: immer Mittwoch 17-19 Uhr. Tel. 0163-7375 676

## **Bücher**

## **Dr.med. vet. Jutta Ziegler - Hunde würden länger leben, wenn.....**

Ziegler baute nach ihrem Studium in der Nähe von Salzburg eine Tierklinik auf. Zusätzlich absolvierte sie die Ausbildung zur Fachtierärztin für Homöopathie und erweiterte ihr Wissen umfassend in der Akupunktur sowie der Kräuterkunde. Ihre Kleintierpraxis und der dazugehörige Naturfutterladen profitieren von ihrer jahrelangen Erfahrung. In Seminaren und Vorträgen informiert sie Kollegen über ein allgemeines Umdenken in der Behandlung von Haustieren.

Ihre Enthüllungsbücher z.B. „Hunde würden länger leben, wenn ...“ zeigen Missstände in unseren Tierarztpraxen und decken die Verflechtungen zwischen Tierarzt und der Futtermittelindustrie auf. Ziegler informiert anhand von praktischen Fallbeispielen, wie unsere Hunde und Katzen eben nicht behandelt und ernährt werden sollten. Der verantwortungsbewusste Tierbesitzer erhält in diesem Buch Tipps und Ratschläge, wie er sein Tier und sich selbst vor korrupten und gewissenlosen Tierärzten schützen kann, die die Gesundheit der ihnen anvertrauten Tiere zugunsten ihrer eigenen Brieftasche in verantwortungsloser Weise aufs Spiel setzen.

Ziegler ist von der Xantara Tiernahrung überzeugt und empfiehlt diese auch in ihrer Praxis.

## **Hans-Ulrich Grimm - Katzen würden Mäuse kaufen: Schwarzbuch Tierfutter**

Pressestimmen

*"Ein brillant recherchiertes Buch über die Tierfutterindustrie." (Deutschlandradio Kultur )*

*"Tatsächlich ist das Schwarzbuch für die Branche harter Tobak und Autor Grimm nicht irgendwer. Seit Jahren nimmt er Ernährungsgewohnheiten und Lebensmittelproduktion publizistisch aufs Korn, von Bio bis zu den Zusatzstoffen. Seine Bücher wurden Bestseller." (Handelsblatt )*

*"Hans-Ulrich Grimm, hat mit 'Katzen würden Mäuse kaufen' ein brillant recherchiertes Buch über die Tierfutterindustrie abgeliefert und darin uns Menschen einen Spiegel vorgehalten, die wir uns so gern betrügen lassen, wenn man bloß unserer Sehnsucht nach Harmonie und Frieden entgegenkommt." (Deutschlandradio Kultur )*

## **Katzenfutter**





**Empfehlen Sie uns weiter!**

**Helfen Sie mit, vielen Hunden und Katzen  
ein gesünderes und vitaleres Leben zu ermöglichen.**

**Viele Tiere werden es Ihnen danken.**



---

Ingeborg Dittrich, Geisalgasteigstr. 74, 81545 München-Harlaching, Tel 089-6421748, 0170-7930078  
ingeborgdittrich@alice-dsl.net, [www.botschaften-des-herzens.de](http://www.botschaften-des-herzens.de)  
[www.xing.com/profile/Ingeborg\\_Dittrich](http://www.xing.com/profile/Ingeborg_Dittrich)

**Direktbestellung** [www.b80bbf2f.xantara-partner.eu/de](http://www.b80bbf2f.xantara-partner.eu/de)